

Wallfahrtsorte

Das Geburtshaus des Heiligen Josef Freinademetz

In Pedraces/San Leonardo, genauer im Ortsteil Oies, eingebettet zwischen alten traditionellen Bauerhöfen, ladinisch "Viles" (sprich: "Wiles") genannt, steht das Geburtshaus des Heiligen Josef Freinademetz welcher nicht nur von den Bewohnern des Gadertales angebetet wird, sondern auch von den Gläubigen ganz Südtirols und Umgebung verehrt wird.

Das Originalgebäude, im typischen Bauernstil des 19. Jahrhunderts erbaut, ist mehr als 250 Jahre alt. Als im Jahre 1848, der Vater des Heiligen, Giovanmatia Freinademetz, heiratete, erhielt er das Haus als Erbschaft und baute es als Wohnhaus für seine Familie um.

Bereits wenige Jahre nach dem Tode des Heiligen, suchten die ersten Gläubigen die Geburtstätte des sehr beliebten Missionärs, auf.

Im Jahre 1965 wurde das Haus von der Kongregation der Steyler-Missionäre erworben und ein Jahr später wurde die neue Kapelle eingeweiht, welche nicht nur für Andachten, sondern auch als Mehrzwecksaal für religiöse Vorträge und Tonbildserien dient.

Sehr bald erwies sich die kleine Kappelle als zu klein, denn die Beliebtheit des Heiligen stieg sehr rasch an. So wurde nahe am Geburtshaus, an der Stelle des Heustadels, eine Kirche erbaut, die im Jahre 1996 vom Bischof der Diözese Bozen- Brixen dem heiligen Missionär geweiht wurde. Der Baustiel reflektiert chinesische Formen und auf dem Tabernakel ist die Bildgeschichte der Reise des heiligen Missionärs von Oies/Pedraces nach Steyl (an der deutsch/holländischen Grenze) und weiter bis nach China geschildert.

Am 5. Oktober 2003 wird Pater Freinademetz in Rom heilig gesprochen.

Weitere Informationen: http://www.santa-croce.it/san_giuseppe_freinademetz_d.htm

Das Heilig Kreuz Hospiz

Für alle Liebhaber der Spazierwege ist eine einmalige Strecke, mitten in einem atemberaubenden Naturpanorama am Fuße des Kreuzkofels, im Naturpark Fanes-Sennes-Prags, geboten. Es handelt sich um den Weg, der von S.Leonardo in Badia bis

zur Wallfahrtskappelle der Heiligenstätte Heilig Kreuz, auf 2.045 m Höhe, führt. Von der Pfarrkirche von di S.Leonardo, welche in wunderbarem Rokokostil erbaut worden ist, steigt man in Richtung der Höfe Pransarores (Weg Nr. 7), Rainé und Cianacëi, hoch. Durch einen Lärchenwald gelangt man zur Bergstation des Sesselliftes Heilig Kreuz. Natürlich ist auch die Möglichkeit geboten mit dem Sessellift hochzufahren. Von diesem Punkt aus setzt der Weg entlang des Kreuzweges bis zur Heiligenstätte und Hospiz, fort. Die, von allen Gadertalern sehr beliebte Kappelle Heilig Kreuz, ist im Sommer Wallfahrts-Ziel unzähliger Pilger. Der Wallfahrtsort ist auch von La Villa, San Cassiano und La Val aus, erreichbar. Die Erbauung der Heiligenstätte wurde im Jahre 1484 vom Bischof von Brixen, "Konrad" veranlasst. In der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts wurde die Kappelle vergrößert und mit einem Turm versehen. Im Jahre 1718 wurden in dessen unmittelbarer Nähe das Messnerhaus und ein Hospiz für die Pilger erbaut. In den bäuerlichen Stuben des antiken Hospizes kann man köstliche ladinische Spezialitäten oder einen ausgezeichneten "Kaiserschmarren" verkosten. All dies in einer sehr familiären Atmosphäre, wo der Wirt selbst und seine Frau persönlich die Gäste am Tische bedienen.

Die Sankt Barbara Kirche von La Val

Die Sankt Barbara Kirche steht in sehr schöner Lage auf einem freien Hügel, von wo aus man einen einmaligen Ausblick genießen kann. Die kleine Kirche in gotischem Stil wurde von den Bergknappen errichtet, die im Valparola Tal das am Monte Pora (Colle Santa Lucia/Livinallongo) gewonnene Eisen verarbeiteten. Einen besonderen künstlerischen und historischen Wert hat das Gemälde an der Außenwand. Es handelt sich um eine Kreuzigung in freier Landschaft: vor einem blauen, leicht bewölkten Himmel der Gekreuzigte, darunter stehen Maria und Johannes. Die Figuren zeigen einen intensiven Gefühlsausdruck.

Die Wanderung:

vom Dorfzentrum La Val (1348 m) schlägt man die Strasse in Richtung Cians Weiler ein und setzt von hier auf dem Weg durch die Wiesen zur Sankt Barbara Kirche fort. Von der Kirche geht es bis zum Weiler Tolpëi, von wo man in Richtung der ladinischen Viles Runch und Biei hochsteigt. Die Vila Runch vereint alle typischen Architekturbauten der ladinischen Kultur: das gotische Haus, das spätromanische Haus und das Haus des 19. Jahrhunderts. Gehzeit: 2 Stunden ca.